



Wundbehandlung an verletzter Kuh mit LIGASANO® weiß

Anamnese:

Verletzung am 08.04.2017 durch ... , Prognose eigentlich infaust. Die Kuh konnte aber nicht notgeschlachtet werden, da sie zwei Tage zuvor antibiotisch trockengestellt wurde. Sie hatte daher Wartezeit und es wäre nur die Euthanasie übrig geblieben.

Entgegen aller Zweifel und anfangs täglichem Verbandwechsel, konnten wir nach ca. 10 Tagen eine beginnende Granulation an den Wundrändern feststellen. Somit hatten wir die Hoffnung, dass wir die Kuh wenigstens bis zur Abkalbung erhalten könnten. Aber mit der Zeit wurden die Fortschritte mit LIGASANO® so spektakulär, dass eine komplette Genesung möglich schien. Nach ca. zwei Wochen musste der Verband nur noch jeden zweiten Tag gewechselt werden, die Wunde wurde immer kleiner und auch der freiliegende Knochen wuchs langsam zu.

Am 31.05.2017 war wieder Termin zum Verbinden. An diesem Tag (und dies war der einzige Tag seit Beginn der Behandlung) wollte die Kuh nicht fressen. Leider hatte sie zu diesem Zeitpunkt eine Gebärmutterverdrehung und es war fraglich ob wir dieses Problem lösen könnten. Aber die Verdrehung konnte manuell reponiert werden und sie brachte ein gesundes Kalb zur Welt.

Seit Mitte Juli ist der Kochen nun komplett mit gesundem Muskelgewebe bedeckt und die Haut scheint auch nachzuwachsen. Wir gehen also davon aus, dass bis Ende des Jahres ein komplette Heilung stattfindet. Außerdem sollte auch noch gesagt sein, dass das Tier die komplette Zeit unter Schmerzbehandlung war, um unnötiges Leid zu vermeiden.



Abb. 1: 08.04.2017 Zustand vor Start der Wundbehandlung mit LIGASANO®



Abb. 2: 26.04.2017



Abb. 3: 04.05.2017



Abb. 4: 17.05.2017



Abb. 5: 17.05.2017



Abb. 6: 23.05.2017



Abb. 7: 31.05.2017



Wundbehandlung an verletzter Kuh mit **LIGASANO[®] weiß**



Abb. 8: 12.07.2017



Abb. 9: 03.08.2017



Abb. 10: 10.08.2017



Abb. 11: 18.08.2017

Autor:
Dr. med. vet. Torsten Brehm, Schrozberg